



Stephan J. Wojtowytsch Ich wurde nicht in Arkadien geboren, ging in den Kindergarten und die Schule. Ein Jahr lebte ich in Prag. Ich las Bücher, trank Wein und traf Leute, verlor sie aus den Augen – und von einigen mag man wohl sagen, dass sie, obschon gegangen, mit mir sind.

Doch wie der Königsberger Philosoph lehrt – *actis non verbis* –, so kann die Zerstörung einer Welt in der Unauffälligkeit des durchschnittlichsten aller Leben unbemerkt stattfinden. Ich interessiere mich für das neunzehnte Jahrhundert.

www.keineag.de

Tod eines Engels

Sieh, mein Freund, ein Engel starb für Dich!
Nicht zögernd ging er hin, in vollem Glanze
schwand er und in seinem letzten Tanze
lösten Sterne für der Erde Kinder sich

von seinem Kleide. Als er nicht war,
da stürzten sie wie Steine auf den Grund
und weinten und verfluchten jenen Hund,
der seines Sterbens Grund gebar.

Du aber lebst, mein guter Kamerad,
dein Hüter hat Dich treu und stark geborgen.
In Trauer gehen wir wie Schatten,

doch sollten nicht die Ewigen gestatten,
dass wir für jenen Augenblick entfliehen unsren Sorgen
und froh sind über unseren Verrat?

